H. C. Artmann / Georges Feydeau

Liebe und Klavier

(Amour et Piano)

Übersetzung aus dem Französischen: H. C. Artmann
Einakter, Komödie, Schauspiel
1D 2H

Lucile, ein Mädchen aus besseren Kreisen, erwartet ihren, von der Mutter ausgesuchten Klavierlehrer. Sie hält den vom Diener Baptiste hereingeführten Edouard Lorillot für den berühmten Maestro. Der junge Mann ist jedoch aus der Provinz nach Paris gekommen, um dem Glück seiner Erbschaft noch das Accessoire einer mondänen Liebschaft hinzuzufügen. Er wiederum glaubt in Lucile die begehrte Schauspielerin Mademoiselle Dubarroy vor sich zu haben, von der er sich als Mann den letzten Schliff erhofft. Die beiden reden von nun an aneinander vorbei. Als endlich klar wird, dass sie einander verwechselt haben, ist schon einiges passiert.

H. C. Artmann
Text, Übersetzung
(* 1921 in Wien | † 2000 ebenda)

„Er spielt wie kaum ein anderer in allen Tonarten auf der Klaviatur der poetischen Sprache. Ernst und Scherz, Liebe und Tod, Spruchhaftes und Moritatengesang, Zärtliches und Lasterhaftes, Boshaftigkeiten und Galanterien, Verballhornungen und Parodien: alles wird mit leichter Hand ausgestreut.“ (FAZ)

Hans Carl Artmann wurde 1921 in Wien Breitensee geboren. Nach seinem Hauptschulabschluss war er drei Jahre lang als Büropraktikant tätig und begann im Anschluss eine Schuhmacherlehre. Im Jahre 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlitt schwere Kriegsverletzungen. Er desertierte zwei Mal – das erste Mal erfolglos, beim zweiten Mal konnte er in Wien untertauchen. 1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war als Dolmetscher tätig.

1947 veröffentlichte er erste Gedichte und knüpfte Kontakte zum Art Club. 1954 gründete er mit Konrad Bayer, Gerhard Rühm u. a. die Wiener Gruppe, die aus dem Art Club hervorging. Mit dem Gedichtband „med ana schwoazzn dintn“ gelang ihm 1958 der literarische

Durchbruch. Artmann wurde in den kommenden Jahrzehnten zu einer der prägendsten Gestalten der österreichischen Avantgarde. Er lebte zeitweise in Schweden (Stockholm, Lund, Malmö), Graz, Berlin und Salzburg. 2000 starb er in Wien an Herzversagen.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1974
- Georg-Büchner-Preis, 1977
- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2000

Georges Feydeau
Vorlage
(* 1862 in Paris | † 5.6.1921 in Rueil-Malmaison)